

# Staatsprüfung Kunst HILFE

Beitrag von „icke“ vom 6. Juni 2018 19:37

## [Zitat von Hamop76](#)

Am liebsten würde ich ja auch Wachsmaler oder Öl-Pastellkreide benutzen, aber sie meinte, ich soll bei Wasserfarben bleiben, wenn der Künstler auch so gemalt hat...

Warhol hat ja nun auch nicht mit Wasserfarben gemalt... merkwürdiger Einwand. Und wenn du die Collage aus den Gesichtsteilen macht ist es doch erst recht eine komplett andere Technik. Ich sehe nicht wo dabei das Problem ist. Du sollst die Kinder ja nicht zu Kunst-Fälschern ausbilden, die Bilder kopieren. Sie sollen bestimmte bildnerische Aspekt von Kunswerken erfassen und diese als Anregung für die eigene künstlerische Praxis nutzen (da kommt dann der sehr berechtigte Einwand von stoppesocke ins Spiel: es geht gar nicht so sehr um die Technik, sondern um die Wirkung und die Intention dabei). Natürlich musst du überlegen, was für die Altersgruppe machbar ist. Wie gesagt: probier es vorher aus und guck was geht und was vom Ergebnis her am überzeugendsten ist. Ich habe in meiner Ausbildung oft andere Techniken als der Künstler angewendet und das war nie ein Problem. Auch ob die zugrundeliegenden Portraits noch Graustufen aufweisen oder nicht halte ich persönlich für irrelevant. Klar sollte man die Kinder darauf hinweisen, dass der Künstler das anders gemacht hat, aber das sollte dann auch reichen.

Zu deinen neuen Bildbeispielen: das "Tier-Portrait" fände ich für ältere Schüler spannend, für Drittklässler finde ich die Aufgabenstellung, so wie du sie gedacht hast noch ganz schön anspruchsvoll. Wenn, dann würde ich nicht eine Hälfte ergänzen lassen, sondern das Portrait durch überzeichnen komplett in ein Tier verwandeln (auch hier wäre das Bild nur ein erster Impuls...) . Da kommt dann der Aspekt mit rein, welches Tier das Kind gerne sein würde und warum (welche Eigenschaften hat es, was hat das mit dem eigenen Charakter und der Persönlichkeit zu tun... da könnte man sie auch nochmal kurz zu schreiben lassen... ) . Könnte ich mir gut vorstellen, da dabei sehr schön deutlich wird, dass es bei einem Selbstportrait nicht unbedingt um Ähnlichkeit gehen muss, sondern darum etwas über sich selbst zum Ausdruck zu bringen.

Wenn du bei der Collage-Idee bleibst finde ich das Severini-Bild in der Tat besser geeignet als den Picasso. Man erkennt doch deutlich besser, die "zersplitterten" Gesichtsteile. Ist auf jeden Fall zugänglicher.